

## Preis für evidenzbasierte Medizin

Seit 2007 sind evidenzbasierte Kommentierungen (EbM Kommentare) auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) fester Bestandteil des wissenschaftlichen Programms. Kernidee des Preises für evidenzbasierte Medizin der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) ist die Verankerung einer wissenschaftlichen Diskussionskultur, die sich immer am Nutzen für unsere Patienten orientiert.

Autoren, die eine wissenschaftliche Präsentation für den DKOU mit hohem Bezug zur patientenzentrierten Forschung einreichen, können ihre Arbeit beim Einreichen selbständig zur Begutachtung für den Preis für evidenzbasierte Medizin melden.

Ergänzend werden von der EbM-Arbeitsgruppe der DGOU unter Leitung von Prof. Dr. Tobias Renkawitz aus den im DKOU-Review-Verfahren angenommenen Abstracts diejenigen Arbeiten mit besonders hoher klinischer Relevanz ausgewählt und den Kongresspräsidenten für eine EbM-Kommentierung vorgeschlagen. Die Kongresspräsidenten entscheiden, welche der nominierten Beiträge letztendlich mit einem EbM-Kommentar verbunden werden.

Die Autoren der zu kommentierenden Arbeiten werden durch die Kongressorganisation frühzeitig gebeten, ihre Vortragsfolien bereits einige Wochen vor dem Kongress zu übermitteln, um der EbM-Gruppe in Zusammenschau mit dem eingereichten Abstract eine Bewertung zu ermöglichen.

Zur systematischen Bewertung der methodischen Qualität hat sich dabei das sogenannte SPION-Prinzip bewährt. Abstract und Präsentation werden dabei nach festgelegten Qualitätskriterien hinsichtlich Studientyp, Patientenkollektiv, Intervention, Outcome und Nutzen für den Patienten analysiert. Die Bewertung wird abschließend entsprechend des Patientennutzens (von A „sehr hoch“ bis D „sehr niedrig“) klassifiziert.

Im Rahmen eines gemeinsamen Treffens der EbM-Arbeitsgruppe der DGOU stellen speziell geschulte EbM-Kommentatoren den zu kommentierenden Beitrag vor. Anschließend trägt jeder Kommentator der Gruppe seinen vorab vorbereiteten Kommentarentwurf mit einem Vorschlag zur Bewertung vor. Die endgültige Festlegung erfolgt immer gemeinsam, die Bewertung jedes einzelnen Vortrages erfolgt somit grundsätzlich abgestimmt. Am Ende des EbM-Vorbereitungstreffens nominiert die Gruppe eine engere Auswahl von Autoren für den Preis für evidenzbasierte Medizin. Diese Autoren werden von der Kongressorganisation informiert und um Anwesenheit bei der Abschlussveranstaltung gebeten. Mit der Nominierung wird noch kein endgültiger Preisträger festgelegt.

EbM-Kommentare auf dem DKOU folgen dabei der genannten einheitlichen Struktur und Bewertungsklassifikation und erscheinen auch bei der Präsentation in einem gemeinsamen Layout. Die Kommentierung erfolgt sachlich, kollegial und in keinem Fall zugespitzt. Der EbM-Kommentar ist zeitlich limitiert und erfordert daher vom Kommentator Disziplin und ein präzises Timing. Der EbM-Vortrag erfolgt dabei direkt im Anschluss an die Präsentation des Autors, die Diskussion erfolgt gemeinsam. Die Art der Präsentation durch den Autor und die wissenschaftliche Aussprache mit den weiteren Erörterungen des Autors (z.B. Erläuterung von Unklarheiten oder offenen Fragen aus dem EbM-Kommentar) sind wichtiges Bewertungskriterium für die endgültige Preisvergabe.

Die endgültige Entscheidung über den oder die Preisträger fällt die EbM-Preiskommission deshalb auf dem DKOU. Der Preis ist derzeit mit 5.000 Euro dotiert. Der Preis und das Preisgeld kann geteilt werden, wobei die Höhe des Preisgelds dem wissenschaftlichen Auftrag folgt und deswegen auch uneinheitlich sein kann.